

**Vorlesung/Übung 21-10.201 Finanzwissenschaft**  
(Bachelor-Pflichtmodul *Angewandte Mikro- und Makroökonomie*)  
Dienstags, 9-11 Uhr (Vorlesung), Wiwi B2

Grundlagenliteratur und Pflichtlektüre:

CHARLES BEAT BLANKART, *Öffentliche Finanzen in der Demokratie*,  
7. Auflage, München: Vahlen, 2008.

Inhalte der Veranstaltung:

Die **Finanzwissenschaft** beschäftigt sich mit den **öffentlichen Finanzen**. In dieser Einführungsveranstaltung zur Finanzwissenschaft geht es darum, einen umfassenden Überblick über die verschiedenen theoretischen und empirischen Aspekte der Finanzwissenschaft zu gewinnen. Es geht sowohl um die Frage, wie man Staatstätigkeit aus Sicht der ökonomischen Theorie begründen kann, als auch um die Frage, wie man politische Entscheidungen über öffentliche Budgets verstehen kann. Schließlich geht es auch um die Einnahmenseite des Budgets: Wie können Steuersysteme effizient gestaltet werden? Wer trägt aus ökonomischer Sicht die Last einzelner Steuern?

Vorlesungsgliederung und vertiefende Literatur:

**1. Was ist Finanzwissenschaft? Ansätze und Methoden**

CHARLES B. BLANKART, „Neue Finanzwissenschaft: Eine alternative Sicht“, *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* 114 (1994): 245-254; GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Homo Oeconomicus*, 2. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck, 2000, Kapitel 2.

**2. Die Theorie der öffentlichen Güter**

PAUL A. SAMUELSON, „Diagrammatic Exposition of a Theory of Public Expenditure“, *Review of Economics and Statistics* 37 (1955): 350-356; DIETMAR WELLISCH, *Finanzwissenschaft I*, München: Vahlen, 2000, Kapitel 3.

**3. Externe Effekte und ihre Regulierung**

RONALD COASE, „The Problem of Social Cost“, *Journal of Law and Economics* 3 (1960): 1-44; HORST ZIMMERMANN und KLAUS-DIRK HENKE, *Finanzwissenschaft*, 9. Aufl., München: Vahlen, 2005, Kapitel 9.

#### **4. Öffentliche Unternehmen, natürliche Monopole und ihre Regulierung**

DIETMAR WELLISCH, *Finanzwissenschaft I*, München: Vahlen, 2000, Kapitel 6; GIACOMO CORNEO, *Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik*, 2. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck, 2007, Kapitel IV.

#### **5. Beispiel Bildung: öffentliches Gut, Externalitäten oder meritorisches Gut?**

CHRISTIAN MÜLLER und MANFRED TIETZEL, „Noch mehr zur Meritorik“, *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* 118 (1998): 87-127.

#### **6. Wie wird über staatliches Handeln entschieden?**

DENNIS C. MUELLER, *Public Choice III*, Cambridge: Cambridge University Press, 2003; GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Homo Oeconomicus*, 2. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck, 2000, Kapitel 4.1.

#### **7. Ökonomische Begründungen des Wohlfahrtsstaates**

GIACOMO CORNEO, *Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik*, 2. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck, 2007, Kapitel V und VI; ARYE L. HILLMAN, *Public Finance and Public Policy*, Cambridge: Cambridge University Press, 2003, Kapitel 5.

#### **8. Die ökonomischen Kosten der Besteuerung und ihre Minimierung**

ARYE L. HILLMAN, *Public Finance and Public Policy*, Cambridge: Cambridge University Press, 2003, Kapitel 2.3; STEFAN HOMBURG, *Allgemeine Steuerlehre*, 4. Aufl., München: Vahlen, 2005, Kapitel 5.

#### **9. Steuerinzidenz: Wer trägt die Last welcher Steuer?**

STEFAN HOMBURG, *Allgemeine Steuerlehre*, 4. Aufl., München: Vahlen, 2005, Kapitel 4.

#### **10. Sollte der Staat sich verschulden?**

DIETMAR WELLISCH, *Finanzwissenschaft III*, München: Vahlen, 2000, Kapitel 3.